

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Breitbandversorgung in Bremen-Nord

Internetbasierte Informations- und Kommunikationssysteme verändern nicht nur unser soziales Miteinander sondern ermöglichen auch eine stärkere branchenübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen. Dies verändert den Wertschöpfungsprozess grundlegend. Für Unternehmen stellt die Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandtechnologien daher eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung vernetzter Unternehmensstrukturen, neuer Vertriebswege und die Einbindung in neue Märkte dar und ist damit ein wesentlicher Standortfaktor. Die Ansprüche an Übertragungskapazität, Sicherheit, Robustheit und Qualität der Netzverbindung steigen entsprechend schnell.

Bremen-Nord ist ein Stadtteil mit Potenzialen aber auch mit vielen Strukturproblemen. So hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Bremen-Nord in den letzten 25 Jahren nahezu halbiert. Bürgermeister Böhrnsen hat sich zum Ziel gesetzt, 6.000 neue Arbeitsplätze in Bremen-Nord zu schaffen und insbesondere die Industriebeschäftigung in dem Stadtteil zu fördern. Dies wird nur durch erfolgreiche Unternehmensansiedlungen in den nordbremer Gewerbegebieten (Bremer Wollkämmerei, Bremer Industriepark, Science Park, Lesum Park und Gewerbegebiet Steindamm) gelingen. Dafür bedarf es leistungsfähiger Breitbandanschlüsse in diesen Gewerbegebieten.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur für die erfolgreiche Vermarktung der Gewerbegebiete in Bremen-Nord zu? Was versteht der Senat unter einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur?
2. Welche leitungsgebundenen Breitbandanschlüsse stehen in den Gewerbegebieten in Bremen-Nord jeweils mit welcher Abdeckung zur Verfügung (bitte aufschlüsseln nach Übertragungsraten, z. B. mind. 1 MBit/s, 2 MBit/s, 6 MBit/s, 16 MBit/s, 32 MBit/s und 50 MBit/s „Downstream“)?
3. Welche symmetrischen, leitungsgebundenen Breitbandanschlüsse („Downstream“ gleich „Upstream“) stehen in den Gewerbegebieten in Bremen-Nord jeweils mit welcher Abdeckung zur Verfügung (bitte aufschlüsseln nach Übertragungsraten)?

4. Wie gestaltet sich die Breitbandabdeckung der Gewerbegebiete in Bremen-Nord mittels Richtfunk (bitte aufschlüsseln nach Übertragungsraten im „Downstream“ und „Upstream“-Bereich)?
5. Wie plant der Senat, ggf. vorhandene „Breitbandlücken“ in Bremen-Nord in Abstimmung mit den privaten Telekommunikationsunternehmen zu schließen und welche Finanzierungsquellen stehen hierfür zur Verfügung?

Jörg Kastendiek, Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU